Gesangsschule Gertraude Göpner

01. Juli 2026

Gesangsabend

Antonio **Vivaldi** (1678 - 1741)	aus der Oper „Arsilda Regina di Ponto“: „Col piacer della mia fede“	**Victoria Campbell**
Nicola **Vaccai** (1790 - 1848)	aus der Gesangsschule „Metodo pratico“: Semplicetta tortorella (Terzensprünge) Lascia il lido (Quartsprünge) Avvezzo a vivere (Quintensprünge) Bella prova è d’alma forte (Sextsprünge)	**Antje Aselmann**
Wolfgang Amadeus **Mozart** (1756-1791)	„Exsultate, jubilate“ KV 165 Erster Satz aus der Motette für Sopran, Orchester und Orgel	**Elisabeth Freund-Eisele**
Henry **Purcell** (1659 - 1695)	aus der Oper „Dido and Aeneas“: Rezitativ und Arie der Dido: „Thy hand, Belinda! - When I am laid in earth“	**Margret Patecki**
Robert **Schumann** (1810-1856)	Aus: Fantasiestücke op. 12, Heft 2: In der Nacht	**Daniel Kaczmarek**
Hugo **Wolf** (1860 - 1903)	aus den Mörike-Liedern: Verborgenheit	**Silvia Aurelie Jabs**
Robert **Schumann** (1810-1856)	Aus dem Liederkreis op. 39 auf Worte von Joseph von Eichendorff: Nr.1 In der Fremde Nr.3 Waldesgespräch Nr.4 Die Stille Nr.5 Mondnacht Nr.7 Auf einer Burg Nr.12 Frühlingsnacht	**Annegret Fuchte**

Pause

Franz **Schubert** (1797-1828)	Frühlingslied D. 243 (1815)	**Antje Aselmann**
Gabriel **Fauré** 1845 - 1924)	Après un Rêve, op. 7 Nr. 1	**Victoria Campbell**
Hugo **Wolf** (1860 - 1903)	aus den Mörike-Liedern: Gebet	**Silvia Aurelie Jabs**
Hugo **Wolf** (1860 - 1903)	aus dem Italienischen Liederbuch Heft 1: „Auch kleine Dinge können uns entzücken“	**Silvia Aurelie Jabs**
Gustav **Mahler** (1860 -1911)	Ablösung im Sommer, aus „Des Knaben Wunderhorn“	**Elisabeth Freund-Eisele**
Johannes **Brahms** (1833-1897)	Komm bald. op. 97 Nr. 5	**Elisabeth Freund-Eisele**
Johannes **Brahms** (1833-1897)	Der Tod, das ist die kühle Nacht. op. 96 Nr.1	**Margret Patecki**
Johannes **Brahms** (1833-1897)	Wie Melodien zieht es mir. op. 105 Nr.1	**Margret Patecki**
Johannes **Brahms** (1833-1897)	Ständchen. op. 106 Nr. 1	**Victoria Campbell**

Klavier: Daniel Kaczmarek

Gesamtleitung: Gertraude Göpner

Vivaldi, „Col piacer della mia fede“

Zu Beginn der Opernhandlung stellt Lisea ihrem Volk Arsilda als Braut und künftige Königin vor, wobei sie sich für ihren Zwillingsbruder ausgibt, der bei einem Schiffbruch ums Leben gekommen ist. Sie muss Ausreden erfinden, die Hochzeit immer wieder hinauszuzögern, denn sie muss zuvor in der Rolle ihres Bruders schwerwiegende staatspolitischenProbleme aus der Welt schaffen. Sogar Nicandro, der enge Vertraute und Freund des Zwillingsbruders, erkennt die Verkleidung nicht und versichert Lisea seine Treue, in dem Irrglauben, es handele sich um seinen Freund.

„Mit der Freude meiner Treue
werde ich zu deinen königlichen Füßen
ein schönes Trophäe glänzenden Ruhms errichten;
Der Glanz eines so schönen Tages,
der das geschmückte Haupt als Sieger krönt,
wird dich dann wiedersehen.“

Mozart, Exsultate, jubilate“

Die geistliche Motette Exsultate, jubilate (KV 165) von Wolfgang Amadeus Mozart ist ein festlicher, virtuoser geistlicher Jubelgesang für Sopran und Orchester.
Der 17jährige (!) Mozart komponierte das Stück 1773 in Mailand für den gefeierten Kastraten Venanzio Rauzzini, nachdem dieser in Mozarts Oper „Lucio Silla“ brilliert hatte.

„Jauchzet, jubelt, ihr glücklichen Seelen,
stimmet fröhliche Lieder an!
Singet zur Ehre Gottes,
singt im Jubel!
Erfreue dich, du beglückte Seele,
und gedenke seiner großen Liebe.“

Purcell, „Thy hand, Belinda“

Dido will am Schluss der Oper sterben, weil der trojanische Held Aeneas sie verlässt und ihr damit das Herz bricht. Aeneas folgt dem vermeintlichen Befehl der Götter, nach Italien weiterzuziehen, um ein neues Reich zu gründen. Aeneas verlässt Dido nicht ganz freiwillig. Eine Gruppe böser Hexen hat eine Intrige gesponnen, um das Glück der Königin zu zerstören, und zwingt den Helden durch einen fingierten Götterbefehl zur Abreise. Der Verlust ihres geliebten Mannes und die damit verbundene Schande treiben Dido in den tiefen Schmerz und in den Entschluss, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Unmittelbar, bevor sie dies in die Tat umsetzt, singt sie, an ihre Schwester Belinda gerichtet, das große Lamento "When I am laid in earth" mit den legendären Worten: "Remember me, but ah! forget my fate“.

„Deine Hand, Belinda; Finsternis umwölbt mich,
an deiner Brust lass mich ruhen.
Mehr wollt ich tun, doch der Tod übermannt mich;
der Tod ist nun ein willkommener Gast.
Wenn ich in die Erde gebettet bin, mögen meine Leiden
keine Unruhe in deiner Brust erzeugen.
Erinnere dich an mich, aber ach! vergiss mein Schicksal.“

Fauré, Après un rêve

Das Gedicht wurde von Romain Bussine verfasst, einem französischen Gesangsprofessor, Bariton und engen Freund des Komponisten. Bussine hat das Gedicht nicht völlig frei erfunden. Es handelt sich um eine sehr freie französische Nachdichtung eines anonymen italienischen Madrigals. Gabriel Fauré komponierte dieses weltberühmte Kunstlied (eine sogenannte Mélodie) im Jahr 1877 in seiner frühen Schaffensphase.

„In einem Schlaf, der dein Bild herbeizauberte,
Träumte ich vom Glück, einer feurigen Illusion,
Deine Augen noch süß, Deine Stimme rein und sonor,
Du strahltest wie ein Stern, erhellt vom Sonnenaufgang;
Du riefest mich, und ich verließ diese Welt
Um mit dir zum Licht zu fliehen,
Der Himmel öffnete seine Wolken für uns
Unbekannter Glanz, himmlische Strahlen und Anblicke…
O nein! O nein! Trauriges Erwachen der Sorgen!
Ich rufe dich, o Nacht gib mir deine Lügen
Komm wieder, komm zurück, o Glanz!
Komm wieder, oh geheimnisvolle Nacht!“